

## Heine, Heinrich: XxVI (1827)

1     Mir träumte: traurig schaute der Mond,  
2     Und traurig schienen die Sterne;  
3     Es trug mich zur Stadt, wo Liebchen wohnt,  
4     Viel hundert Meilen ferne.

5     Es hat mich zu ihrem Hause geführt,  
6     Ich küßte die Steine der Treppe,  
7     Die oft ihr kleiner Fuß berührt,  
8     Und ihres Kleides Schleppe.

9     Die Nacht war lang, die Nacht war kalt,  
10    Es waren so kalt die Steine;  
11    Es lugt' aus dem Fenster die blasse Gestalt,  
12    Beleuchtet vom Mondenscheine.

(Textopus: XxVI. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/10469>)